



# DEUTSCHLAND

G7-SCORECARD FÜR FOSSILE ENERGIETRÄGER



Obwohl sich Deutschland im Abkommen von Paris dazu verpflichtet hat, die Subventionen für fossile Energieträger auslaufen zu lassen und den Klimawandel zu bekämpfen, subventioniert Regierung – wie alle G7-Regierungen – weiterhin Öl, Gas und Kohle im In- und Ausland mit Hilfen in Milliardenhöhe über steuerliche Förderungen und öffentliche Finanzierungsmechanismen.

## Übersicht

Deutschland schafft mehr Transparenz als die anderen G7-Länder, da es als einzige Regierung regelmäßig eine Bestandsaufnahme seiner steuerlichen Förderungen (direkte Ausgaben und Steuervergünstigungen) von fossilen Energieträger veröffentlicht.

In ihrem jüngsten G20-Subventions-Peer-Review (in dem es um steuerliche Förderungen geht) benannte die deutsche Regierung jedoch nur zwei Subventionen für fossile Energieträger, die abgeschafft werden müssen. Dies trotz der 22 Maßnahmen, die im Rahmen des G20-Peer-Reviews ermittelt wurden, und der Tatsache, dass eine bestehende Entscheidung der Europäischen Union (EU) bereits vorsieht, dass diese beiden Subventionen für den Steinkohleabbau bis 2018 eingestellt werden müssen.

Verglichen mit anderen Regierungen steht Deutschland gut dar, da die Förderung der Erschließung von Vorkommen fossiler Energieträger vergleichsweise wenig gefördert wird. Dies zeigt, dass das Land sich genommen haben könnte, seine noch bestehende internationale öffentliche Finanzhilfen für die Erschließung von Öl- und Gasvorkommen kurzfristig einstellen möchte- zumal sich diese in erster Linie an wohlhabende Länder wie Großbritannien (GB) und Norwegen richten.

### Scoring G7-Fortschritte bei der Abschaffung der staatlichen Förderung fossiler Energieträger

DEUTSCHLAND	FRANKREICH	KANADA	GB	ITALIEN	JAPAN	USA
<b>Gesamtbewertung und Rang</b> 2. 62/100	<b>1.</b> 63/100	<b>3.</b> 54/100	<b>4.</b> 47/100	<b>5.</b> 46/100	<b>6.</b> 44/100	<b>7.</b> 42/100
1. Transparenz 1. 90/100	<b>3.</b> 50/100	<b>6.</b> 25/100	<b>7.</b> 10/100	<b>3.</b> 50/100	<b>5.</b> 30/100	<b>2.</b> 70/100
2. Zusagen und Verpflichtungen <b>1.</b> <b>83/100</b>	<b>1.</b> <b>83/100</b>	<b>4.</b> 75/100	<b>1.</b> <b>83/100</b>	<b>5.</b> 58/100	<b>6.</b> 50/100	<b>7.</b> 25/100
3. Abschaffung der Förderung der Erschließung von Vorkommen fossiler Energieträger <b>1.</b> 63/100	<b>1.</b> 63/100	<b>3.</b> 42/100	<b>4.</b> 38/100	<b>4.</b> 38/100	<b>7.</b> 29/100	<b>4.</b> 38/100
4. Abschaffung der Subventionen für den Kohleabbau <b>4.</b> 60/100	<b>1.</b> 75/100	<b>1.</b> 75/100	<b>5.</b> 55/100	<b>1.</b> 75/100	<b>6.</b> 45/100	<b>7.</b> 20/100
5. Abschaffung der Förderung der Öl- und Gasgewinnung <b>1.</b> 54/100	<b>1.</b> 54/100	<b>7.</b> 25/100	<b>3.</b> 42/100	<b>3.</b> 42/100	<b>5.</b> 38/100	<b>6.</b> 33/100
6. Abschaffung der Förderung von Strom aus fossilen Energieträgern <b>6.</b> 39/100	<b>2.</b> 64/100	<b>1.</b> 71/100	<b>3.</b> 50/100	<b>7.</b> 29/100	<b>4.</b> 46/100	<b>5.</b> 43/100
7. Abschaffung der Förderung der Nutzung fossiler Energieträger <b>6.</b> 46/100	<b>4.</b> 54/100	<b>2.</b> 67/100	<b>5.</b> 50/100	<b>7.</b> 33/100	<b>1.</b> 71/100	<b>2.</b> 67/100

Quelle: siehe G7-Scorecard für fossile Energieträger und Hinweis zur Methodik für Referenzen.

Diese Länder-Scorecard gehört zu einer siebenteiligen Serie. Die Länderbefunde sind im zusammenfassenden Bericht zusammengefasst, den Sie unter [odi.org/g7-scorecard](http://odi.org/g7-scorecard) zusammen mit den vollständigen Referenzen und weiteren Informationen über die verwendete Methodik und Datenquelle finden. Diese Länder-Scorecard wurde von Shelagh Whitley geschrieben und von Matthias Runke und Florian Zerzawy (Green Budget Germany) und Regine Richter (Urgewald) überarbeitet.

Die Autoren bedanken sich für die finanzielle Unterstützung der KR-Stiftung, die diesen Bericht ermöglicht hat.

© Overseas Development Institute 2018. Dieses Werk ist unter CC BY-NC 4.0 lizenziert.





# DEUTSCHLAND

G7-SCORECARD FÜR FOSSILE ENERGIETRÄGER



## Indikatoren

### 1. Transparenz 90/100

- Deutschland schafft durch die halbjährliche Berichterstattung der Bundesregierung in seinem Subventionsbericht (Subventionsbericht der Bundesregierung) Transparenz in Bezug auf die meisten Finanzhilfen.
- Deutschland hat sich an einem Peer-Review-Verfahren für fossile Energieträger im Rahmen des langjährigen Engagements der G20-Staaten für den Subventionsabbau beteiligt.
- Von den vier öffentlichen Finanzierungs- und Garantieinstitutionen in Deutschland - KfW Entwicklungsbank, Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft, Hermes und KfW IPEX - liefern die beiden letztgenannten keine umfassenden und spezifischen Daten zu Projekten mit fossilen Energieträgern.

Deutschland definierte im G20-Peer-Review als "ineffizient" nur die beiden Subventionen, deren Abschaffung im Rahmen eines EU-Abkommens zur Abschaffung der Subventionen für den Steinkohleabbau bis 2018 zugesagt wurde.

- Gaskraftwerke in Ländern wie Ägypten, die Türkei und die Philippinen (2015 und 2016) wurden von Deutschland international mit öffentlichen Mitteln gefördert.
- In den Jahren 2017-2018 vereinbarten die KfW-IPEX, die KfW und Hermes eine neue Förderung für Kohle- und Gaskraftwerke in Mosambik, Saudi-Arabien und Vietnam oder denken darüber nach.

### 7. Abschaffung der Förderung der Nutzung fossiler Energieträger 46/100

- Deutschland fördert weiterhin sehr stark den Verbrauch fossiler Energieträger in Industrie und Verkehr. So wird beispielsweise Öl im Verkehrssektor stark subventioniert, unter anderem durch Steuervergünstigungen für Dieselmotoren sowie durch Ausnahmen für die Luftfahrt und die Schifffahrt.

Deutschland förderte den Verbrauch fossiler Energieträger, insbesondere im Verkehrssektor, und die Verwendung von Dieselmotoren (2015 und 2016) mit mehreren Milliarden Euro pro Jahr.

### 2. Zusagen und Verpflichtungen 83/100

- Über die G7- und G20-Verpflichtungen hinaus machte Deutschland zwei EU-spezifische Zusagen, die Subventionen für fossile Energieträger abzuschaffen: den Abbau umweltschädlicher Subventionen bis 2020 und den Ausstieg aus dem Steinkohleabbau bis 2018.
- Deutschland beschränkte die Finanzierung über seine bilateralen Finanzinstituten auf Kohle.

### 3. Abschaffung der Förderung der Erschließung von Vorkommen fossiler Energieträger 63/100

- Es wurde zwar festgestellt, dass Deutschland keine inländische Förderung für die Erschließung von Öl-, Gas- und Kohlevorkommen bereitstellte, aber weiterhin diese Aktivitäten in Übersee, auch in den USA und Norwegen, (2015 und 2016) förderte.

### 4. Abschaffung der Förderung des Kohleabbaus 60/100

- Im Gegensatz zu einigen G7-Ländern stellt Deutschland weiterhin finanzielle Mittel für die Förderung des Kohleabbaus durch direkte Ausgaben und Steuervergünstigungen sowie internationale öffentliche Mittel bereit.

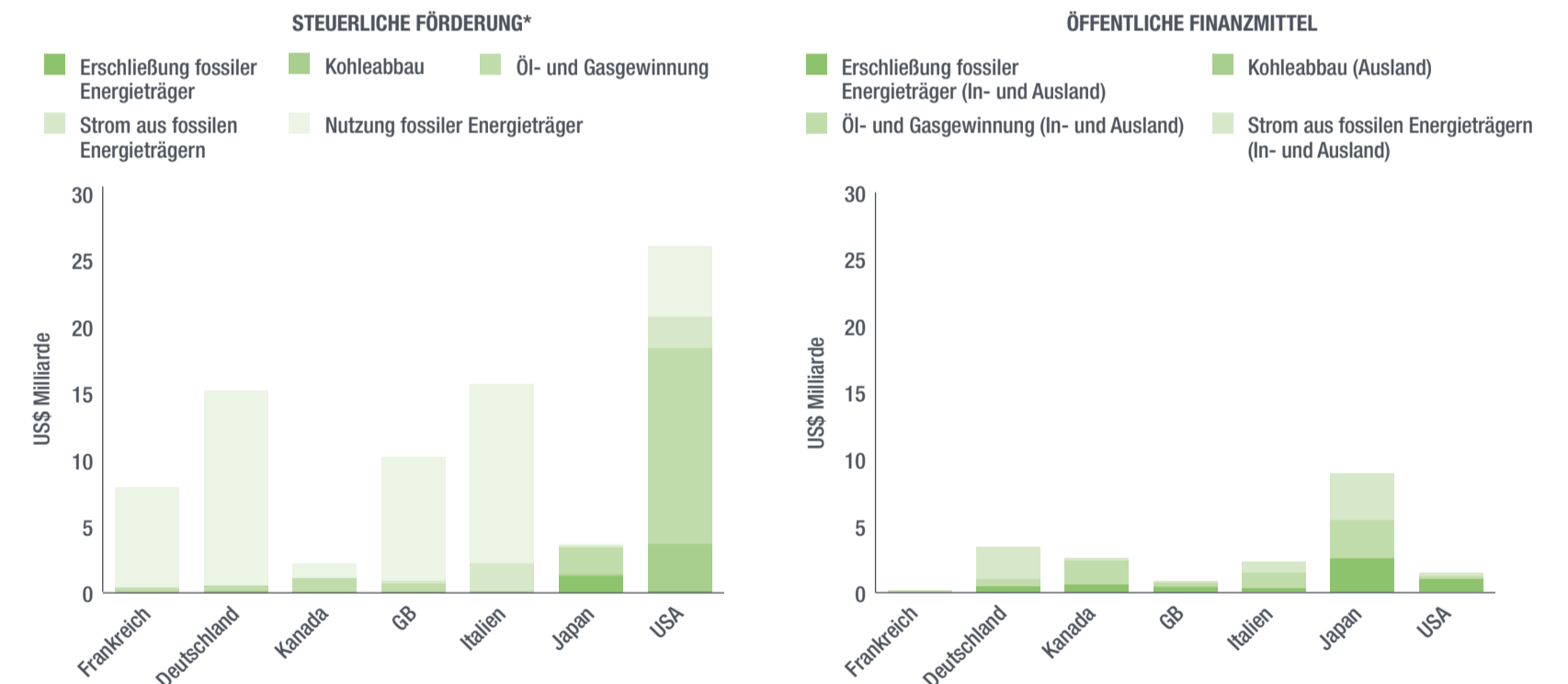
### 5. Abschaffung der Förderung der Öl- und Gasgewinnung 54/100

- Deutschland stellt weiterhin Subventionen und öffentliche Mittel für die Öl- und Gasgewinnung im In- und Ausland bereit. Dazu gehört die Förderung von Raffinerien in Deutschland, Russland und Vietnam sowie einer Flüssiggasanlage in Indonesien.

### 6. Abschaffung der Förderung von Strom aus fossilen Energieträgern 39/100

- Kohle- und Gaskraftwerke im Inland wurden von Deutschland nicht steuerlich gefördert. Es wurden jedoch Zahlungen an Kohlekraftwerke über "Kapazitätsreservezahlungen" geleistet. Im Jahr 2018 wurde auch eine "strategische Reserve" von der Europäischen Kommission genehmigt, die voraussichtlich eine zusätzliche Förderung fossil befeuerter Kraftwerke bedeuten wird, um in Notfällen in Betrieb zu bleiben, da das Land die Kernenergie abbaut.

Abbildung 1 Steuerliche Förderung und öffentliche Finanzhilfen für fossile Energieträger der G7 (Jahresdurchschnitt 2015 und 2016)



\*Alle inländisch. Anmerkung: Die Bewertung der Indikatoren 3-7 basiert auf den Gesamtwerten in Abbildung 1 geteilt durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP), so dass die Länder auf der Grundlage der Gesamtwerte pro BIP-Einheit verglichen wurden.  
Quelle: Eigene Quelle

